

**Rücknahme der geplanten Kürzungen bei
Zuwendungsempfängern im Fachbereich
Gesundheitsmanagement
Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN
vom 12. November 2025**

Datum

12.11.2025

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Gesundheitsausschuss	13.11.2025	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	04.12.2025	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	09.12.2025	Vorbereitung					
Regionsversammlung	16.12.2025	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 155 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
S. 331 ff	53 Gesundheitsmanagement / 534145 – Prävention und Gesundheitsförderung, individueller Infektionsschutz

Im Haushaltsplanentwurf für den Haushalt 2026 wurde bei allen Zuwendungen im Teilhaushalt 53 Gesundheitsmanagement eine pauschale Kürzung um 14,51% (29.700 Euro) vorgesehen.

Es wird beantragt, die Kürzungen zurückzunehmen und den Einrichtungen die gleichen Summen wie in 2025 zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Die durch die Kürzungen eingesparte Summe beläuft sich auf 29.683,55 Euro. Gleichzeitig entfällt die Förderung des Caritasverbandes, da diese ab 2026 vom Land Niedersachsen fortgeführt wird. Der Caritasverband hat in 2025 eine Summe von 33.247 Euro erhalten. Diese Gelder werden nun frei und können genutzt werden, um die Kürzungen bei den anderen Vereinen und Verbänden zurückzunehmen.

Die Fördergelder und Kürzungen verteilen sich wie folgt auf die Zuwendungsempfänger im Teilhaushalt Gesundheitsmanagement:

- Der **Andersraum e.V.** hat im Jahr 2025 34.000 Euro bekommen. Die Summe soll um 4933,40 Euro auf 29.066,60 Euro gekürzt werden. Der Andersraum e.V. setzt sich für eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen für LSBTIQ ein. Im Austausch mit der Zielgruppe werden passende Maßnahmen entwickelt. Es geht auch um die Sensibilisierung Dritter für das Thema, so wird beispielsweise auch der CSD Hannover vom Andersraum organisiert. Der Andersraum hatte in der Transberatung im Jahr 2024 217 Beratungskontakte bei 204 Fällen. Im Jahr 2025 gab es bis Ende September bereits 182 Beratungen, wobei es bis Ende des Jahres keine freien Beratungskapazitäten gibt. Weitere Anfragen müssen daher abgewiesen werden.
- Der **Pro Familia Landesverband Niedersachsen e.V.** erhielt im Jahr 2025 eine Förderung von 38.643 Euro. Der Betrag soll für 2026 um 5607,10 Euro auf 33.035,90 Euro gekürzt werden. Der Verband erhält aus dem Produkt Gesundheitsmanagement Gelder für interkulturelle Sexualpädagogik für Gruppen, überwiegend Schulklassen. Außerdem gibt es Beratungsangebote zu den Themen Sexualität und Handicap. Die Zielgruppe setzt sich aus Personen jeden Geschlechts und Alters zusammen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 152 Gruppenberatungen durchgeführt. Außerdem ist Pro Familie im Bereich der Schwangerenkonfliktberatung tätig.
- Der **Phoenix e.V.** erhielt im Jahr 2025 für das **Projekt Streetwork** eine Förderung von 54.125,32 Euro. Diese Summe soll für 2026 um 2050 Euro auf 52.076,32 Euro gekürzt werden. Der Verein setzt sich für die Verbesserung der Situation von Sexarbeitenden ein. Das Projekt Streetwork dient der Kontaktaufnahme, Heranführung an das Hilfesystem, der Vermittlung von sexarbeitsrelevanten Informationen und der Gesundheitsprävention. Mit Antrag zum Haushalt 2025 wurden dem Projekt für die Jahre 2025 bis 2027 jeweils zusätzliche 40.000 Euro bewilligt, um das Angebot der niedrigschwelligen Testungen auf HIV und STIs in der Region Hannover aufrechterhalten zu können. Im Rahmen des Streetworks wurde das Angebot der Testungen in 2024 459 Sexarbeitenden vorgestellt. Es wurden 101 Testberatungen und 74 tatsächliche Tests (in der Fachberatungsstelle und im Café Nachtschicht) durchgeführt.
- Der Verein **Phoenix e.V.** erhält ebenfalls eine Förderung für das **Projekt Café Nachtschicht**. Die Förderung betrug im Jahr 2025 25.197,70 Euro. Die Summe soll für 2026 um 3655,93 Euro auf 21.541,77 Euro gekürzt werden. Das Café Nachtschicht ist ein Kooperationsprojekt aus der Beratungsstelle Phoenix, La Strada und der Region Hannover (Team Prävention und Gesundheitsförderung/Fachbereich Gesundheitsmanagement, Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit). Das Café Nachtschicht bietet eine feste, abendliche Beratungs- und Rückzugsmöglichkeit am Straßenstrich. Es war in 2024 an 148 Abenden geöffnet, es wurden 1197 Konsumteile getauscht, 1133 Sexarbeitende besuchten das Café, mit 948 weiteren Sexarbeitenden gab es Kontakte auf dem Straßenstrich.
- Die **Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Kibis** wurde in 2025 mit 36.750 Euro gefördert. Für 2026 wurde die Summe um 5332,42 Euro auf 31.417,58 Euro gekürzt. Kibis unterstützt die Arbeit von ehrenamtlichen Selbsthilfegruppen und ist Ansprechpartner für alle Bürger*innen ab 18 Jahren, die auf der Suche nach einer passenden Selbsthilfegruppe sind. Außerdem fungiert Kibis als Schnittstelle in den professionellen Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Kibis hatte im Jahr 2024 laut eigenem Jahresbericht 2.567 Anfragen rund um das Thema Selbsthilfe, durchschnittlich gab es ca. 14 Kontaktaufnahmen pro Öffnungstag (190). Von den Selbsthilfegruppen treffen sich 2/3 in der

Landeshauptstadt Hannover, 1/3 trifft sich über das Regionsgebiet verteilt. Die Kibis unterhält Außenstellen in der Wedemark, in Lehrte und in Neustadt am Rübenberge, die wichtige Kontaktstellen für Interessierte darstellen.

- Die Hannöversche Aidshilfe e.V. wurde in 2025 mit 58.106 Euro gefördert. Die Förderung wurde für die Jahre 205 bis 2027 um jährlich 20.000 Euro erhöht. Die Förderung soll für 2026 um 5529,18 Euro auf 52.576,82 Euro gekürzt werden. Die Hannöversche Aidshilfe e.V. betreibt den Checkpoint untenrum und setzt sich für die Bekämpfung und Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen ein. Es werden niedrigschwellige Tests, Beratungen und Begleitung betroffener Menschen angeboten.
- Die **Hannöversche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V.** wurde in 2025 mit 7250 Euro gefördert. Diese Förderung soll für 2026 um 1051,97 Euro auf 6198,03 Euro gekürzt werden. Der Verein bietet psychologische Beratung und Krisenintervention für erwachsene LSBTIQ* Personen an. Es findet außerdem Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit (zum Beispiel mit Ärzt*innen) statt. Der Verein hatte 2024 759 Beratungskontakte bei 323 Fällen.
- Das **BTZ-Beratungs- und Therapiezentrum e.V.** wurde in 2025 mit 10.500 Euro gefördert. Die Förderung soll in 2026 um 1523,55 Euro auf 8976,45 Euro gekürzt werden. Das BTZ bieten psychosoziale Beratungen zum Thema Trans*identität und Transgenderanliegen an. Es werden unter anderem begleitende therapeutische Beratungen bei dem Wunsch nach geschlechtsangleichenden Maßnahmen angeboten, wobei eine Kooperation mit Ärzt*innen stattfindet, die ebenfalls in dem Bereich unterstützend tätig sind. Im Jahr 2024 hat das BTZ 281 Fälle beraten, davon ging es in 79 um die Begleitung von Transitionen. Im Jahr 2025 wurde aufgrund der hohen Nachfrage von Erstberatungen als Einzelgespräche auf Gruppeninformationsabende zur Transition umgestellt. Diese finden einmal im Monat statt. Mit Stand Ende September haben 125 Personen an diesen Veranstaltungen teilgenommen. 53 Personen befinden sich aktuell wegen zu geringer Beratungskapazitäten auf der Warteliste.

Anlage/n

Keine